

ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften

Der Arzt und seine Sendung

Liek, Erwin

München, 1934

ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften

Shelf Mark: Ui VI 1856

Verlagswerbung

[urn:nbn:de:hbz:38m:1-125182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:38m:1-125182)

Weitere Bücher von Dr.med.E.Liek,Danzig

Das Wunder in der Heilkunde. 2. Aufl. (11. bis 20. Tausend). Geh. Mf. 3.20, Lwd. Mf. 4.50.

Ein Streifzug durch das Werk: I. Das Wunder des Lebens: Der Wunderbegriff / Das Wunder der Zelle / Nicht der Zufall leitet die Welt / Das Irrationale. II. Die Stellung des Arztes im Krankheitsgeschehen: Was ist Krankheit? / Krankheiten, die der Arzt weckt / Wie entstehen Krankheiten? / Selbsthilfe des Körpers / Grenzen der Naturheilung. III. Aus der Geschichte der Heilkunde: Die alten Zauberärzte / Tempelmedizin / Die katholische Kirche / Protestantische Wunderorte (Möttligen, Teichwolframsdorf) / Psychotherapie / Teufelsaustreibung. IV. Unzünftige Wunderheiler: Der Maurerprophet Weissenberg / Zeileis, Steinmeyer in Hahnenflee / Sie behandeln kranke Seelen / Coué und Kant. V. Versuch einer Erklärung: Der Boden für das Wunder / Gefühl, nicht Vernunft / Die Kraft der Persönlichkeit / „Magnetische Kräfte“ / Ärzte als Zauberer / Der „Gebildete“ und das Wunder / Priesniß, Schroth, Kneipp, Selke, Schweninger. VI. Das Wunder in der modernen Heilkunde: Die Beeinflussung des Sympathikus / Erfolge, trotz falscher Theorien / Verjüngungsoperateure / Warzenbehandlung durch Sympathie / Die Stigmatisierten / „Nervöse“ Organveränderungen. VII. Schlußbetrachtung: Die Wiederentdeckung der Seele / Die Medizin als Heilkunst / Der Arzt ohne Messer.

„Nur wer an das Heilwunder glaubt, ist Arzt und nicht Schulmediziner. Möge das Buch begeistern, anspornen und aufrütteln.“
Fortschritte der Medizin.

Krebsverbreitung, Krebsbekämpfung, Krebsverhütung. 250 Seiten. Geh. Mf. 5.—, in Lwd. Mf. 6.50.

Der bekannte Verfasser legt hier ein Buch vor, das vor allem in die Hände der praktischen Ärzte gelangen sollte. Es orientiert über Krebsverbreitung und Krebsbekämpfung vorzüglich und übt berechnete Kritik an der Krebsstatistik und an den Krebsheilungen. Sehr beachtenswerte Ausführungen gelten der Zukunft der Krebsbekämpfung und dem Zusammenhang zwischen Krebs und Zivilisation. Referent möchte wünschen, daß möglichst viele Kollegen sich das Buch zulegen. Sie werden an ihm die gleiche Freude erleben wie er.“

Min.-Rat Dr. Gnant im Med. Korresp.-Blatt f. Württemberg.

Die Schäden der sozialen Versicherungen und Wege zur Besserung. 2. stark vermehrte Auflage. Kart. Mf. 3.60, Lwd. Mf. 4.50.

J. S. Lehmanns Verlag / München 2 SW.

Der Kampf gegen den Krebs. Geh. Mk. 5.—, Lwd. Mk. 6.50. Erscheint Anfang 1934.

Wie alle seine Bücher war Lief's Werk „Krebsverbreitung, Krebsbekämpfung, Krebsverhütung“ ein kämpferisches Buch. Seine Thesen mußten in der Ärzteschaft Aufsehen, teilweise begeisterte Zustimmung, aber auch Widerspruch erregen. Vor allem aber waren es einige sich gefährdet glaubende Interessentengruppen, die unter dem Deckmantel der Wissenschaft einen erbitterten Kampf gegen Lief führten. Darum mußte Lief dieses neue Buch schreiben, es ist Kampf- und Verteidigungsschrift zugleich. Er schrieb es, um Irrtümer aufzuklären, um sich mit seinen Gegnern auseinanderzusetzen, mit einem Wort einzig und allein um der Wahrheit willen.

Große Ärzte. Von Prof. Dr. h. E. Sigerist, Leipzig. 2. Aufl. Mit 69 Bildern. Geh. Mk. 8.—, Lwd. Mk. 10.—.

Aus dem Inhalt: Imhotep / Asklepios / Hippokrates / Dioskores von Karystos / Herophilos / Erasistratos / Herakleides von Tarent / Asklepiades von Prusa / Soranos / Galenos / Rhazes / Avicenna / Gracastoro / Paracelsus / A. Vesalius / W. Harvey / S. Santorio / J. B. van Helmont / Th. Sydenham / H. Boerhaave / A. Haller / G. van Swieten / A. de Haen / J. Hunter / L. Auenbrugger / J. P. Frank / E. Jenner / J. N. Corvisart / Ph. Pinel / Broussais / Rokitansky / J. Stoda / Johs. Müller / J. L. Schönlein / Cl. Bernard / H. Helmholz / C. A. Wunderlich / R. Virchow / J. Henle / J. Semmelweis / L. Pasteur / R. Koch / J. Lister / E. Behring / Th. Billroth / P. Ehrlich / M. Pettenkofer.

„Es ist außerordentlich begrüßenswert, daß ein Forscher und Lehrer von den Qualitäten eines Sigerist sich der Mühe unterzogen hat, in einem Buche von knapp 300 Seiten eine große Zahl von Forschern, denen die Medizin grundlegende Forschungen verdankt, in prägnanter Weise zu charakterisieren. Ein prächtiges Buch.“ Prof. E. Abderhalden in der „Ethik“.

Große Biologen. Eine Geschichte der Biologie und ihrer Forscher. Von Prof. Ernst Almquist, Stockholm. Mit 23 Bildern. Geh. Mk. 5.80, Lwd. Mk. 7.20.

Almquist behandelt folgende Forscher: Harvey / Linné / Gobineau / Mendel / Jordan / Schleiden und Schwann / A. Meyer / Virchow / Pasteur / De Bary / Schwendener / Brefeld / Koch / Smith / Hansen / Darwin / v. Baer / v. Naegeli / De Vries / Aristoteles / Bacon / Mill.

„Das Buch zeigt Ehrfurcht und Bescheidenheit vor den Geheimnissen der Natur, einfühlendes Verständnis in die Seele der großen Forscher und Begeisterung für die Ziele der Wissenschaft selbst. Die großen Fragen der Vererbung sind es weiter, die einen breiten Raum der Behandlung in diesem Buche einnehmen. Besonders sei der hervorragende Beitrag des Verfassers über die Geschichte des menschlichen Geistes hervorgehoben, der in unvergleichlicher Weise uns von dem Ringen desselben um Wahrheit Kunde gibt.“

Deutsche Akademiker-Zeitung.

J. F. Lehmanns Verlag / München 2 SW.

Vom Arzt und seinen Kranken. Von Geh. San.-Rat Dr. Albert Krefe, München. 3. Auflage. Geh. Mf. 4.80, Lwd. Mf. 6.—.

Die Beliebtheit des Arztes / Wie stellt sich der Kranke die Art und die Entstehung seines Leidens vor? / Die zuversichtliche Krankenbehandlung / Über seelische Schädigung der chirurgischen Kranken / Über Schmerzverhütung / Was soll der Kranke über die Art, über die Ursache und über die Dauer seines Leidens erfahren? / Über die seelische Behandlung der Krebskranken und über die Krebsangst / Die weibliche Asthenie und die Mania operatoria activa und passiva / Über die Operationsanzeige bei Kranken im höheren Alter (Karzinom, Appendizitis) / Vom Chirurgen / Da ist etwas passiert / Über ärztliche Haftpflicht / Die „kollegiale“ Operationsanzeige / Krankenhausarzt und praktischer Arzt / Darf man in der Sprechstunde Kranke anderer Ärzte beraten und behandeln? / Über die Besichtigung des Kranken / Über den Geruch und die Bedeutung des Geruchsinnes / Über das Händewaschen / Der tägliche Blinddarm / Die ärztliche Gehilfin / Vom franken Arzt / Das kollegiale Honorar / Nachruf von Geheimrat Prof. Dr. S. Lange.

„Ein gottbegnadeter Arzt, ein überragender Lehrer und eine Persönlichkeit von ganzem Schrot und Korn läßt uns einen tiefen Einblick in das Wesen des wahren ärztlichen Handelns tun. Mit tiefster Ergriffenheit lesen wir sein Vermächtnis in Gestalt dieses Buches. Es gehört in die Hand jedes angehenden Arztes und jedes Arztes schlechthin!“

Prof. Dr. E. Abderhalden (Halle) in der „Ethik“.

Die Stellung des Arztes im Staate. Von Dr. med. Anton Graf. Geh. Mf. 2.40, Lwd. Mf. 3.60.

Graf legt dar, daß nur eine langjährige Ausbildungszeit die Erfahrung vermitteln kann, die den Gehilfen zum Meister macht, der er sein soll, bevor er selbständig seine Tätigkeit ausübt. Die Schrift schildert ferner die schlimmen Folgen, die das Schlagwort von der „Freien Arztwahl“ im Gegensatz zum Ideal des Hausarztes, die Überfüllung des Ärztestandes, die allgemeine Kurierfreiheit, die übermäßige Betonung der Kassenarztf Frage mit den Halbheiten ihrer Lösung mit sich brachten. Graf macht im Schlußkapitel Vorschläge zur Besserung. Diese — in der Hauptsache einem im Jahre 1823 erschienenen Buche von Prof. Nasse, Bonn, entnommen und vom V. zeitgemäß ergänzt — passen mit ihren wahrhaft revolutionären Ideen so in unsere Zeit, daß sie nach hundert Jahren noch geeignet erscheinen, den Ärztestand zu einem Stand zu machen, „der wieder vorbildlich frei und geachtet, selbständig, rein und sauber dasteht“.

V. ist der Vater des Gedankens der „Verrechnungsstellen für die Privatpraxis“, den er auch in die Wirklichkeit umgesetzt hat. In diesem Buche behandelt er nicht einseitig diese Idee, sondern befaßt sich mit der Totalität der Ärztf Frage.

J. S. Lehmanns Verlag / München 2 SW.

Große Naturforscher. Eine Geschichte der Naturforschung in Lebensbeschreibungen. Von Prof. Dr. Ph. Lenard. 2. verm. Aufl. Mit 70 teils ganzseitigen Bildnissen. Geh. Mk. 9.—, Lwd. Mk. 10.80.

Aus dem Inhalt: Pythagoras / Euklid / Archimedes / Leonardo / Kopernikus / Galilei / Kepler / Descartes / Guericke / Römer / Boyle / Huygens / Newton / Leibniz / Watt / Scheele / Galvani / Volta / Humboldt / Fraunhofer / Laplace / Ampère / Ohm / Gauß / Faraday / Weber / Mayer / Helmholtz / Darwin / Bunsen / Kirchhoff / Hittorf / Boltzmann / Stefan / Herz / Hasenöhrle.

„Das Lenardsche Werk ist eine vorzügliche Ergänzung der systematischen Naturwissenschaft, der dadurch neues Leben und tieferes Verständnis erwachsen wird. Ein sorgfältig durchgeführtes Register läßt jede Einzelheit schnell und sicher auffinden.“
Der Naturforscher.

Große Lebensarbeit. Erinnerungen und Bekenntnisse eines Hygienikers und Naturforschers. Von Geheimrat Dr. K. B. Lehmann. Mit 5 Abb. und 1 Ahnentafel. Geh. Mk. 4.50, Lwd. Mk. 6.—.

Der bekannte Würzburger Hygieniker und Bakteriologe ist zwar seines Zeichens Mediziner. Sein ganzes Leben hat aber der Naturwissenschaft und der Biologie gehört. Von frühester Jugend an hat er unter der Leitung eines naturliebenden Vaters und in ausgezeichneten Schulen in Zürich die Freuden der Naturforschung genossen, schon als Schüler war er ein guter Kenner der Schweizer Flora. Sein Leben lang hat er sich neben seinem Lehramt mit Naturwissenschaften beschäftigt. Es ist von hohem Reiz, ihn in seinem Buch auf seinen Studienreisen nach Italien und Spanien, nach Teneriffa und Rußland zu begleiten und mit ihm die Entdeckungsfreuden des begeisterten Naturfreundes zu genießen. Die Krönung seiner naturkundlichen Lebensarbeit bildete die Begründung des Fränkischen Museums für Naturkunde in Würzburg, das für die Anlage derartiger Sammlungen wohl als vorbildlich bezeichnet werden kann.

Das Buch des vielseitig interessierten und gebildeten Mannes fesselt auf jeder Seite, die Schilderung der Schulzeit ist nicht nur von hohem dichterischen Reiz, sagt auch dem Lehrer von heute viel pädagogisch Wertvolles. Das Buch ist eine dankbare Rückschau auf ein reiches und vielseitiges Leben. Es lehrt ernste Arbeit und freudiges Genießen aus naturwissenschaftlich begründeter Weltanschauung heraus.

Die geistige Gesundheit des Volkes und ihre Pflege. Von Dr. med. Friedr. Erh. Haag, Dozent an der med. Akademie Düsseldorf. Geh. Mk. 6.30, Lwd. Mk. 8.—.

Der Verfasser, Schüler des Würzburger Hygienikers K. B. Lehmann, gibt mit seinem Buch die Voraussetzungen zu einer biologischen Gestaltung der Gesundheits- und Sozialpolitik.

J. S. Lehmanns Verlag / München 2 SW.

Klinische Lehrcurse der Münchener medizinischen Wochenschrift

Bd. 1: **Blutkrankheiten in der Praxis.** Von Prof. Dr. P. Morawitz, Leipzig. 2. verm. Aufl. 1933. Geh. Mf. 2.50, Lwd. Mf. 3.50.

Bd. 2: **Nervenerkrankheiten.** Die wichtigsten Kapitel für die Praxis von Prof. Dr. H. Curschmann, Rostock. 228 S. Geh. Mf. 4.—, in Lwd. geb. Mf. 5.40.

Bd. 4: **Stoffwechselkrankheiten in der Praxis.** Von Prof. Dr. S. R. Umber, Berlin. 103 S. 2. Auflage 1929. Geh. Mf. 4.50, geb. Mf. 5.80.

Bd. 5: **Die Behandlung der Knochenbrüche durch den praktischen Arzt.** Von Geh. Rat Prof. Dr. S. Lange. Mit 81 Abbildungen. 2. Auflage in Vorbereitung.

Bd. 6: **Die Nierenerkrankheiten in der Praxis.** Von Prof. Dr. C. R. Schlayer, Berlin. 102 S. Geh. Mf. 2.70, geb. Mf. 4.—.

Bd. 7: **Bäder und Kurorte in ihrer Bedeutung für die praktische Medizin.** Von Dr. Hermann Westcott, Berlin. Mit einem Verzeichnis der Bäder und Kurorte. 1926. Geh. Mf. 2.70, geb. Mf. 4.—.

Bd. 8: **Die chirurgische Behandlung der Lungentuberkulose.** Von Dr. med. Hanns Alexander, Leiter des Sanatoriums Agra (Schweiz). Mit 27 Abbildungen. 1929. Geh. Mf. 2.70, geb. Mf. 3.75.

Bd. 9: **Psychiatrische Fragen für den praktischen Arzt.** Von Prof. Dr. J. Lange, Breslau. 1929. Geh. Mf. 3.60, Lwd. Mf. 4.90.

Bd. 10: **Erkrankungen der Leber und der Gallenwege.** Von Prof. Dr. G. Lepehne, Königsberg. 1930. Geh. Mf. 4.—, Lwd. Mf. 5.40.

Bd. 11: **Fortschritte in der Erkennung und Behandlung der wichtigsten Vergiftungen.** Von Prof. Dr. E. Leschke, Berlin 1933. Geh. Mf. 6.—, Lwd. Mf. 7.60.

Bd. 12: **Über die Gastroenteritis. Entzündungen des Magens und Darmanals und ihre Folgeerscheinungen.** Von Prof. Dr. K. Gutzeit, Berlin. Mit 4 farb. Abb. Geh. Mf. 3.60, Lwd. Mf. 4.80.

J. S. Lehmanns Verlag / München 2 SW.

Menschliche Erblchkeitslehre und Rassenhygiene.

Don Baur=Sigcher=Lenz.

Bd. I: **Menschliche Erblchkeitslehre.** Don Baur=Sigcher=Lenz, erscheint in 4. erweiterter Auflage 1934.

Bd. II: **Menschliche Auslese und Rassenhygiene.** Don Prof. Dr. Fritz Lenz. 4. Aufl. 1932. 600 S. mit 12 Textfiguren. Geh. Mk. 13.50, Lwd. Mk. 15.30.

„In seinen Zielen ist Lenz Idealist, in seinen Wegen aber praktisch, nüchtern, bedacht, vorsichtig: Ein Führer von seltenem Rang; weit hinaus wirkend über die Grenzen der Sachwissenschaft.“

Prof. M. v. Pfaundler.

Lehrbuch der Vererbungslehre, Rassenkunde und Erbgesundheitspflege. Einführung nach methodischen Grundsätzen für Erzieher, Studierende und gereifere Schüler. Don Studienrat Dr. J. Graf. 2. erweiterte und verbesserte Auflage 1934. Mit 4 Tafeln und 104 Abb. Geh. etwa Mk. 6.—, Lwd. etwa Mk. 7.20.

Erbkunde, Rassenkunde und Rassenpflege. Ein Leitfaden zum Selbststudium und für den Unterricht. Don Dr. Bruno K. Schulz, Leiter der Abteilung Rasse am Rasse- und Siedlungsamt der SS. Mit 169 Abb. Geh. Mk. 2.20, Leinen Mk. 3.—.

Vererbungslehre, Rassenhygiene und Bevölkerungs-politik. Don Prof. Dr. H. W. Siemens. Für Gebildete aller Berufe. 6. Aufl. 1933. Mit 82 Abbildungen und Karten. Geh. Mk. 2.70, Lwd. Mk. 3.60.

Volk in Gefahr. Der Geburtenrückgang und seine Folgen für Deutschlands Zukunft. Don Otto Helmut. 23 ganzseitige Bildtafeln und 24 Seiten Text geben eine übersichtliche und überzeugende Darstellung von der Gefahr, der wir entgegengehen und weisen auf die Notwendigkeit einer sinnge-mäßen Rassenhygiene und Bevölkerungspolitik hin. 6.—8. Tausend. Kart. Mk. 1.—, bei 10 Stück je Mk. —.80, bei 100 Stück je Mk. —.70.

Von Deutschen Ahnen für Deutsche Enkel. Allgemein-verständliche Darstellung der Erblchkeitslehre, der Rassenkunde und der Rassenhygiene. Don Prof. Dr. med. Philaethes Kuhn und Dr. med. H. W. Kranz. 7.—12. Tausend. Mit 6 Abb. Kart. Mk. 1.—, bei 10 Stück je Mk. —.80, bei 100 Stück je Mk. —.70.

Wandtafeln für den rassen- und vererbungsfundlichen Unterricht. I. Reihe. Don Dr. Bruno K. Schulz. 10 Tafeln, teil-weise farbig, von denen 1 und 2 je 105×140 cm, 3:88×123 cm, 4—7 je etwa 70×105 cm groß sind. Preise: Tafel I 2.50, II 2.50, III 4.50, IV 1.20, V 1.50, VI 1.50, VII 1.20.

II. Reihe. Don Stud.-Rat Dr. J. Graf. 10 farbige Tafeln in der Größe 85×110 cm. Preis jeder Tafel Mk. 3.—. Ausführliche Sonderprospekte kostenfrei.

J. F. Lehmanns Verlag / München 2 SW.

Biologie im Leben der Gegenwart. Von Dr. Ernst Lehmann, Professor der Botanik an der Universität Tübingen. 266 S. Geh. Mk. 4.—, Lwd. Mk. 5.—.

Für die Biologie ist eine große Zeit hereingebrochen, sie ist zum Kernstück der nationalsozialistischen Weltanschauung geworden und damit in den Mittelpunkt des Interesses unseres ganzen Volkes gerückt.

Instinkt und Entwicklung. Von Dr. Reinhard Demoll, Geh. Hofrat, ord. Prof. an der Universität München. Mit 23 Abbildungen. Preis geh. Mk. 2.—, Lwd. Mk. 3.—.

Das Buch ist nicht nur dem Sachmann wegen der hier erstmalig niedergelegten neuen Auffassung über den Instinkt von besonderer Bedeutung, sondern es bietet vor allem dem nicht wissenschaftlich vorgebildeten Leser und Naturfreund in seiner anregend gehaltenen Form Einblick in ein Stück Natur, die uns zur Bewunderung zwingt.

Zwei Bücher des Dichter-Arztes Theo Malade

Semmelweis, der Retter der Mütter. Der Roman eines ärztlichen Lebens. Geh. Mk. 2.15, Lwd. Mk. 3.25.

Eine Huldigung für Semmelweis ist immer berechtigt, um so mehr, wenn sie in so künstlerischer Form dargebracht wird.

Monatschr. f. Geburtshilfe und Gynäkologie.

Von Amiens bis Aleppo. Ein Beitrag zur Seelenkunde des großen Krieges. Aus dem Tagebuch eines Feldarztes. Geh. Mk. 3.40, Lwd. Mk. 4.50.

Wer dieses Buch gelesen hat, wird es eindringlich weiterempfehlen. Besonders aber schenke man es der Jugend. Ein Hauch seiner Tiefe und Größe wird in die jungen Herzen dringen. Münch. med. Wochenschr.

Der unbekannte Soldat. Erlebnis und Gedanken eines Truppenarztes an der Westfront. Von Dr. E. Meyer. Geh. Mk. 2.15, Lwd. Mk. 3.20.

Das Buch wird jeden Mitkämpfer packen. Alles spiegelt eigenstes Erleben und Empfinden wider. Es ist der Lebenskampf des Volkes um seine heiligsten Güter. Den Gefallenen zum Denkmal, den Lebenden ein Weckruf.

Rheinisches Ärzteblatt.

J. F. Lehmanns Verlag / München 2 SW.

Werke von Prof. Dr. Hans F. K. Günther

Rassentunde des deutschen Volkes. 59. bis 77. Tausend. Mit 28 Karten und 580 Abbildungen. Geh. Mk. 10.—, in Leinen Mk. 12.—, in Halbleder Mk. 15.—.

Die beste und reichhaltigste gemeinverständliche Darlegung des Rassenproblems in Rücksicht auf unser Volk, die wir kennen.

Zeitschrift für Deutschkunde.

Die wesentlich gekürzte Ausgabe des großen Werkes, der Volks-Günther:

Kleine Rassentunde des deutschen Volkes. Mit 100 Abb. und 13 Karten. 44.—99. Tsd. Geh. Mk. 2.—, Lwd. Mk. 3.—.

Die nordische Rasse bei den Indogermanen Asiens. Zugleich ein Beitrag zur Frage nach der Urheimat und Rassenherkunft der Indogermanen. Mit 96 Abb. und 3 Karten. Geh. Mk. 6.—, Lwd. Mk. 7.50.

Günther zeigt, daß schon in frühesten Zeiten eine nordische Oberschicht auch bei verschiedenen Völkern Asiens nachweisbar ist. Dieser Nachweis wird mit allen Mitteln der Wissenschaft und Forschung geführt, so daß ein überaus vielseitiges Werk entsteht.

Rassentunde Europas. 3. wesentlich vermehrte und verbesserte Auflage. 1929. 342 Seiten mit 567 Abb. und 34 Karten. Geh. Mk. 9.—, Lwd. Mk. 10.80.

Durch kritische Wertung aller neuen Beobachtungen und Erkenntnisse, doch unter weiser Ausschaltung alles noch Umstrittenen oder Ungeklärten bedeutet Günthers Rassentunde Europas in der neuen Auflage einen beachtlichen Fortschritt, sie ist in der nun vorliegenden Form eine hervorragende Fundgrube von Wissen um rassentundliche Dinge. Niedersachsen.

Rassentunde des jüdischen Volkes. 5.—7. Tausend. 360 Seiten mit 305 Abb. und 6 Karten. Geh. Mk. 9.80, Lwd. Mk. 11.70. Ohne jede Furcht und falsche Scheu, aber in keiner Weise einseitig und ungerecht, geschweige denn gar mit Gehässigkeit dargestellt. Inhalt wie Form mustergültig, tiefgründig gefaßt, wissenschaftlich gestützt, einwandfrei und unumstößlich. Die Kommenden.

Es ist die beste bisher erschienene Anthropologie der Juden. Günther hat mit ungeheurem Fleiß die verschiedenartigsten Angaben aus dem weitverzweigten Schrifttum geholt, viele gute eigene Beobachtungen gebracht und ein außerordentlich reiches und gutes Bildmaterial gesammelt.

Prof. Eugen Fischer i. d. Zeitschr. f. Morphologie u. Anthropologie.

J. F. Lehmanns Verlag / München 2 SW.

Monatsschrift für Krebsbekämpfung. Verhütung, Erkennung und Behandlung bösartiger Geschwülste. 2. Jahrgang 1934.

Herausgegeben von Prof. Dr. M. Borst (München) / Prof. Dr. A. Doederlein (München) / Prof. Dr. H. Holthusen (Hamburg) / Prof. Dr. Schmieden (Frankfurt a. M.) / Geh. San.-Rat Dr. Stauder (Münberg) / Prof. Dr. W. Stöckel (Berlin) / Comyns Berkeley (London) / Prof. Dr. G. Chiurco (Siena, Italien) / Prof. Dr. W. Denk (Wien) / Prof. Dr. H. Iwanaga (Osaka) / Prof. Dr. W. Nonnenbruch (Prag) / Prof. Dr. S. de Quervain (Bern).

Schriftleiter Dr. D. E. Mertens, München.

Der Biologe. Monatsschrift zur Wahrung der Belange der Biologie und der Deutschen Biologen. Organ des Deutschen Biologen-Verbandes.

Herausgeber:

Geh.-Rat Prof. Dr. Appel, Berlin-Dahlem / Prof. Dr. Baur, Münchenberg / Stud.-Rat Dr. Depdolla, Berlin / Prof. Dr. Hartmann, Berlin-Dahlem / Prof. Dr. Kühn, Göttingen / Prof. Dr. Lehmann, Tübingen / Prof. Dr. Mitscherlich, Königsberg / Prof. Dr. Nägeli, Zürich / Präsident Dr. Reinöhl, Stuttgart.

Schriftleiter: Prof. Dr. Ernst Lehmann, Tübingen.

Bezugspreis jährlich Mf. 14.—, Einzelheft Mf. 1.40. Für Mitglieder des Deutschen Biologen-Verbandes Mf. 12.— einschl. Mitgliedsbeitrag. Probeheft mit den Satzungen kostenlos.

Volk und Rasse. Illustrierte Monatsschrift für deutsches Volkstum. Rassenkunde, Rassenpflege. Begründet 1926. Zeitschrift des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst und der Deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene.

Herausgeber: Prof. Aichel-Kiel / Präsi. Astel-Weimar / Prof. Baur-Münchenberg / Reichsminister R. Waltherr Darré-Berlin / Prof. Gehrle-Heidelberg / Prof. Günther-Jena / Staatsminister Hartnack-Dresden / Reichsführer der SS. Himmler-München / Prof. Mielke-Berlin / Prof. Mollison-München / Prof. Much-Wien / Prof. Reche-Leipzig / Prof. Schulz-Königsberg / Dr. W. Schulz-Görlitz / Prof. Schulze-Naumburg / Prof. Staemmler-Chemnitz / Prof. Dr. Tirala-München / Dr. Zeiß-Frankfurt a. M.

Schriftleiter: Dr. Bruno K. Schulz, München 2 C.

Hauptarbeitsgebiet der Zeitschrift: Rassenkunde — Rassengeschichte — Rassenpflege — Erblichkeitslehre — Familienforschung — Volkstum — Siedlung — deutsche Kulturgeschichte.

Bezugspreis vierteljährlich Mf. 2.— (einschl. Postgeld), Einzelheft Mf. 0.70.

J. S. Lehmanns Verlag / München 2 SW.

Münchener Medizinische Wochenschrift.

Herausgegeben von Ch. Bäumlcr, A. Bier, M. Borst, O. Bumke, E. Enderlen, A. Döderlein, H. Helferich, H. Kerschcnslein, Sr. König, L. v. Krehl, Sr. Lange, E. Leger, P. Morawitz, Sr. Moritz, Sr. v. Müller, L. R. Müller, M. v. Pfaundler, E. v. Romberg, S. Sauerbruch, B. Spatz, A. Stauder, R. Stinzing, W. Straub, L. v. Zumbusch. Begründet 1853. Schriftleitung: Dr. H. Spatz, unter ständiger Mitarbeit der Herren Kerschcnslein und Lange. Bezugspreis vierteljährlich Mk. 6.20, für Studenten Mk. 3.10 zuzüglich Mk. 0.60 Porto.

Die Münchener Medizinische Wochenschrift bietet, unterstützt durch hervorragende Mitarbeiter, eine vollständige Übersicht über die Leistungen und Fortschritte der gesamten Medizin sowie über alle die Interessen des ärztlichen Standes berührenden Fragen. Sie bringt Originalarbeiten aus allen Gebieten der Medizin. Zahlreiche hervorragende Ärzte, Universitäts-Institute, Kliniken, Krankenhäuser usw. unterstützen die Münchener Medizinische Wochenschrift durch ihre Beiträge. Der Abschnitt „Für die Praxis“ gibt aus der Feder eines hervorragenden Sachmannes eine zusammenfassende Übersicht über den heutigen Stand wichtiger praktischer Arbeitsgebiete.

Referate und Bücherbesprechungen. Unter dieser Rubrik bringt die Münchener Medizinische Wochenschrift zusammenfassende Referate über aktuelle wissenschaftliche Fragen sowie Besprechungen wichtiger Einzelarbeiten und neuer Erscheinungen auf dem Büchermarkt.

Regelmäßige Berichte über ärztliche Kongresse und Vereine usw. Probeheft kostenlos.

Jahreskurse für ärztliche Fortbildung.

Begründet 1910. In zwölf Monatsheften. Schriftleiter: Dr. Hans Spatz. Bezugspreis vierteljährlich Mk. 3.90 (einschl. Postgeld), Einzelheft Mk. 1.80.

Systematisch angeordnete Lehrvorträge und Übersichten über den fortlaufenden Wissenszuwachs der gesamten Heilkunde. Gliederung des ganzen Lehrstoffes in 12 Gruppen und Verteilung dieser auf die 12 Monate des Jahres. Im gleichen Monat jeden Jahres wird die gleiche Gruppe behandelt. Probeheft kostenlos.

Die „Jahreskurse“ bieten jedem Arzt die Möglichkeit umfassender und mit der wissenschaftlichen Entwicklung schritthaltender, planmäßiger Belehrung, die nur ein geringes Maß von Zeit und Energie erfordert. Der Leser hat Zeit, sich vier Wochen lang mit einer Gruppe zu befassen und wird hierdurch in die Lage versetzt, das Gelesene als geistiges Eigentum zu erwerben und für seine Praxis zu verwerten. Er wird verhältnismäßig mühelos auf der Höhe des jeweiligen Sachwissens gehalten und es ist ihm bei dem geringen Preise möglich, die „Jahreskurse“ auch neben seiner sonstigen medizinischen Wochenschrift zu beziehen.

J. S. Lehmanns Verlag / München 2 SW.

